



Undine Westphal
· Schulimkerin ·

Königinnenvermehrung

Material:

Mehrere ungedrahtete Rähmchen zum Anfertigen von Zuchtleisten

Umlarvnadel/Pinsel ca 14 Euro

Zeichenrohr ca 4 Euro

Zeichenplättchen Set ca 18 Euro

oder Zeichenstift

(Farbskala 2020 Blau, 2021 Weiß, 2022 Gelb, 2023 Rot, 2024 Grün und wieder von Vorne)

Abfangglas ca 4 Euro

Zusatzkäfig (mehrere) ca 2 Euro

Begattungskasten ca 12 Euro

Schlüpfkäfig 10 Stück ca 4 Euro

Weiselnapf 100 Stück ca 6 Euro

Weiselhalter 10 Stück ca 3 Euro

Sockel 10 Stück ca 3 Euro

Zeitraum zum Königinnen ziehen: Ab Mai, wenn die ersten Drohnen geschlüpft sind bis Ende Juni, während der Schwarmzeit. Wir ziehen immer nur von unserem besten Volk Königinnen nach. Sanftmütig, guter Honigertrag, Schwarmträge und Wabenstetig sollte das Zuchtziel sein. Niemals von kranken Völkern z.B. Nosema-, oder Kalkbrut-Völkern nachzüchten!

Königinnenzucht ist Terminarbeit! Merksatz: 3-5-8 und die Königin ist gemacht.

Wir bereiten uns einen Zuchtrahmen vor. Dazu brauchen wir ein ungedrahtetes Rähmchen, Sockel, kleine Nägel, Weiselhalter und Weiselnapfe. Die Sockel werden von unten an die Rähmchenunterseite genagelt, mit so viel Abstand zum Nächsten das die Schlupfkäfige ohne Probleme aufgeschoben werden können. Auf die Sockel werden die Weiselhalter gesteckt. Die Weiselnapfe werden bereitgelegt. Die Umlarvgabel oder der Umlarvpinsel werden auch benötigt.

Wir nehmen eine Brutwabe mit jüngster Brut aus dem ausgesuchten Volk heraus. Die ansitzenden Bienen werden abgefegt. Die bienenleere Brutwabe nehmen wir am besten mit ins Haus wo wir in Ruhe und bei gutem Licht oder mit Hilfe einer Lupe, umweiseln können.

An unserem Arbeitsplatz legen wir die Brutwabe flach auf den Tisch. Wir suchen jetzt die Zellen mit den gerade geschlüpften Maden. Wenn die Maden zu alt sind und bereits mit Honig und Pollen gefüttert worden sind, kann daraus keine vollwertige Königin mehr entstehen.

Wir nehmen die Umlarvgabel in die Hand gehen vorsichtig zum Zellengrund und heben die Made (mit der Umlarvgabel unterheben) vorsichtig aus der Zelle heraus. Die Made darf nicht verletzt werden, die Zelle soll nicht zerstört werden! Dieser Handgriff muss einige Male geübt werden. Die Made wird anschließend ohne noch einmal abgesetzt zu werden in den Weiselnapf gelegt, genau in die Mitte am Boden. Dann wird der Weiselnapf in den Weiselhalter geklemmt. Die Bienenlarven sind in diesem Stadium noch Kälte unempfindlich. Mit Ruhe arbeiten und nur die jüngsten Maden nehmen. Lieber ein paar mehr umweiseln. Wenn der Zuchtrahmen gefüllt ist, wird er in einem Volk in den oberen Honigraum eingehängt. Damit möglichst schnell die Ammenbienen die Weiselzellen anpflegen, daneben die Brutwabe hängen aus der wir umgeweiselt haben.

Nach 2 Tagen kann man schon kontrollieren, ob die Zellen angepflegt worden sind. Nach 5 Tagen sind die Zellen verdeckelt, jetzt müssen sie mit einem Schlüpfkäfig geschützt werden. Bevor dieser aufgesetzt wird, wird der Boden geöffnet und in die Mini-Vertiefungen ein wenig Honig eingestrichen (der Spiegel muss frei bleiben), als erste Nahrung für die frisch geschlüpfte Königin. Wenn die Weiselzellen zu sehr verbaut worden sind, den Rahmen vorsichtig abfegen, mit ins Haus nehmen und mit einem heißem Küchenmesser (über eine Kerzenflamme halten) die Verbauungen entfernen.

Ab jetzt sind die Weiselzellen sehr empfindlich gegenüber Erschütterungen!

Werden die Schlüpfkäfige nicht aufgesetzt und die erste Königin schlüpft, wird sie sofort alle anderen Königinnen in ihren Zellen töten und die ganze Arbeit war umsonst. Nach 8 Tagen nach der Verdeckung (am 16.Tag) schlüpfen die Königinnen(plus/ minus einige Stunden je nach Alter der umgeweiselten Maden). Diese Königinnen sollten so schnell wie möglich in einen Begattungskasten gegeben werden. Die anliegende Brutwabe kann wieder in den Brutraum zurückgegeben werden.

Zum Einsetzen in die Begattungskästen wird gebraucht (alles an das Volk stellen):

Begattungskästen, Hölzer mit Anfangsstreifen, Blumensprüher, Kelle, kleines Gefäß mit Zuckerwasser, Futterteig, Reißzwecken, Gurte, Folie, Eimer zum Abfegen.

Achtung, bei den Begattungskästen den Einflug auf Lüftung drehen und mit einer Zwecke sichern, genau wie das Bodengitter!

Als erstes brauchen wir für jeden Begattungskasten eine große Handvoll Bienen aus dem Honigraum (können auch aus mehreren Völkern entnommen werden). Dazu Honigwaben über einem Eimer abfegen und die abgefegten Bienen sofort mit Wasser einsprühen damit sie nicht auffliegen. Wenn wir genügend Bienen zusammen haben, die gekäfigten Weiseln bereitlegen. Jetzt muss es schnell gehen, am besten zu zweit arbeiten. Den Begattungskasten auf einen Tisch stellen, öffnen. In die Futterkammer randvoll Futterteig einfüllen, 2-3 Hölzchen herausnehmen, Folie bereithalten. Jetzt die Weisel kurz in das Zuckerwasser tunken (nicht ersaufen) sofort den Käfig öffnen, die Weisel in den

Begattungskasten auf den Boden schütten, sofort eine Kelle Bienen drauf, sofort Hölzchen wieder auflegen, Folie drauf legen, Deckel schließen. Gurt herum, ab in den Keller für 3 Tage!

Am dritten Tag rausstellen, den Einflug auf die große Öffnung drehen und wieder mit einer Zwickzange sichern!

Nach knapp einer Woche startet die Königin zu Ihrem Begattungsflug auf der sie sich mit ca. 20 Drohnen paart und wenn alles gut geht findet man nach 14 Tagen bis 3 Wochen Eier. Wenn nicht sollte man den Begattungskasten auflösen. Zwischendurch immer wieder das Futter kontrollieren, es muss ständig gefüttert werden.

Nach der erfolgreichen Befruchtung kann die Königin gezeichnet werden. Dazu die Königin abfangen und in ein Zeichenrohr setzen. Den Stempel hochfahren, Vorsicht: Nicht quetschen! Auf das Brustschild Klebe aufbringen, dabei nicht die Flügel verkleben. Farbpunkt auflegen, kurz antrocknen lassen, Stempel runterfahren, die Königin für 5 Minuten trocknen lassen. Dann wieder in Ihr Volk einlaufen lassen.

Königinnen einweiseln: Beste Zeit Frühjahr und Herbst, niemals während einer Tracht umweiseln.

Bei den Ablegern dagegen ist das Umweiseln unkomplizierter.

Neue Königinnen immer im Ausfresskäfig mit Futterteigverschluss ins Volk einhängen. Vorher immer die Völker auf Nachschaffungszellen kontrollieren und vorher unbedingt alle brechen.

Die Königin in den Käfig einlaufen lassen, manchmal hilft auch Pusten! Das Türchen offen lassen und die Öffnung mit Futterteig verschließen. Den Käfig in das Volk zwischen 2 Brutwaben einklemmen oder einhängen. Die Königin ist durch den Käfig geschützt. Während das Volk von der einen Seite und die Königin von der anderen Seite sich durch den Futterteig fressen, verteilt die Königin ihr Pheromon und das Volk akzeptiert die neue Königin. Besser immer befruchtete Königinnen zusetzen, unbefruchtete sind hektisch, werden oft vom Volk abgelehnt und umgebracht. Dieser Ausfressvorgang dauert 1-2 Tage, danach kann der leere Käfig entfernt werden. Nach 14 Tagen sollten die ersten Eier zu finden sein.

Sonst die Weiselprobe durchführen. Aus einem anderen Volk eine Brutwabe mit jüngster Brut herausnehmen und einhängen. Nach 1 Woche die Wabe kontrollieren. Wenn darauf Nachschaffungszellen gebaut worden sind, hat das Umweiseln nicht geklappt, dann einfach die Wabe mit den Nachschaffungszellen wieder einhängen und das Volk in Ruhe eine eigene Königin nachziehen lassen.